

Bearbeitungsvermerk zum Jahresabschluss 2015 der BMA

I. Jahresabschluss

- 1 Die Prüfung von Anstalten des öffentlichen Rechts unterliegt gemäß § 142 KVG LSA der Prüfungspflicht des Rechnungsprüfungsamtes.
- 2 Der Fachbereich Rechnungsprüfung erklärte mit Schreiben vom 15. Juli 2015 das Einverständnis zur Bestellung des Abschlussprüfers unter der Maßgabe der Bestätigung durch den Verwaltungsrat.
- 3 Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsrates in der Sitzung vom 02. Oktober 2015 beauftragte der Vorstand der BMA die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2015.
- 4 Der Jahresabschluss der BMA wurde durch den Vorstand der Anstalt, Herrn Lork, mit Datum vom 22. Januar 2016 aufgestellt.
- 5 Nach erfolgter Prüfung erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 vom 22. Januar 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.
- 6 Das Wirtschaftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 12.078,16 EUR abgeschlossen.
- 7 Der Bericht über die Jahresabschlussprüfung wurde dem Fachbereich Rechnungsprüfung mit Schreiben vom 17. März 2016 zur Kenntnis und Prüfung übergeben.

II. Wirtschaftsführung

- 8 Die Wirtschaftsführung des Jahres 2015 fußt auf dem am 15. Juli 2014 beschlossenen Wirtschaftsplan der BMA.
- 9 Grundlegend ist festzustellen, dass die BMA im Rahmen des bestätigten Wirtschaftsplans tätig war.
- 10 Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 12.078,16 EUR aus.

Das Jahresergebnis wirkt sich bilanziell wie folgt aus:

Aktiva		Stand 31.12.2015 In EUR	Stand 31.12.2014 In EUR
A. Anlagevermögen	I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und Rechte	156,00	240,00
	II. Sachanlagen		
	1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.525,00	23.099,00
	2. geleistete Anzahlungen	7.719,92	0,00
	III. Wertpapiere Wertpapiere des Anlagevermögens	123.733,00	108.908,00
		149.133,92	132.247,00
B. Umlaufvermögen	I. Sonstige Vermögensgegenstände sonstige Vermögensgegenstände	443,22	704,70
	II. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	281.537,30	281.923,08
		281.980,52	282.627,78
C. Rechnungs- abgrenzungsposten		6.194,60	6.767,70
		437.309,04	421.642,48

Passiva		Stand 31.12.2015 In EUR	Stand 31.12.2014 In EUR
A. Eigenkapital	I. Stammkapital	10.000,00	10.000,00
	II. Gewinnrücklage	2.634,00	2.634,00
	III. Gewinn		
	1. Gewinnvortrag	110.363,05	58.517,10
	2. Jahresgewinn	12.078,16	51.845,95
		122.441,21	110.363,05
		135.075,21	122.997,05
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		25.400,92	23.339,00
C. Rückstellungen	1. Rückstellungen für Pensionen	123.733,00	108.908,00
	2. Sonstige Rückstellungen	140.421,00	130.276,00
		264.154,00	239.184,00
D. Verbindlichkeiten	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.094,45	5.530,19
	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gewährträgerin	0,00	20.371,54
	3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 10.109,77 EUR (Vorjahr: 9.509,92 EUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 1.474,69 EUR (Vorjahr: 710,78 EUR)	11.584,46	10.220,70
		12.678,91	36.122,43
		437.309,04	421.642,48

- 11 Die Stadt Halle (Saale) zahlte im Wirtschaftsjahr einen Zuschuss an verbundene Unternehmen in Höhe von 913 Tsd. EUR an die BMA aus.
- 12 Der Zuschuss wurde durch die BMA im Wirtschaftsjahr nicht vollständig verbraucht.
- 13 Der Wirtschaftsplan 2015 sah 10 Tsd. EUR für Investitionen in das Anlagevermögen der BMA vor. Es wurden im Wirtschaftsjahr 2015 Investitionen in Höhe von 9.713,12 EUR realisiert. Die Investitionen wurden aus dem Zuschuss der Stadt getätigt. Bilanziell ist hierfür ein entsprechender Sonderposten auszuweisen und über die Nutzungsdauer der Anlagegüter abzuschreiben. Die Werte des Anlagevermögens und des Sonderposten werden in gleicher Höhe und damit korrekt ausgewiesen.
- 14 Durch eine wirtschaftliche Arbeitsweise konnten Einsparungen gegenüber der Planung sowohl im Personalkosten- als auch im Sachkostenbereich erwirtschaftet werden.
- 15 Das Wirtschaftsjahr 2015 wurde mit einem Überschuss von 12.078,16 EUR abgeschlossen.
- 16 Der Vorstand der Anstalt schlägt vor, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen. Der betreffende Betrag wird bis zur endgültigen Entscheidung des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung als Jahresüberschuss ausgewiesen.
- 17 *Nicht zuletzt aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Halle (Saale) ist auch zukünftig von besonderer Bedeutung, im Wirtschaftsjahr nicht verbrauchte Zuschüsse an die Gewährträgerin zeitnah zurückzuführen, wobei die ordnungsgemäße Aufgabenerfüllung der Anstalt nicht gefährdet werden darf.*
- 18 Der Verwaltungsrat stellte am 12. Juni 2015 den Jahresabschluss 2014 fest und fasste zugleich einen Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses 2014 und die Entlastung des Vorstandes. Der Jahresabschluss wurde im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 14. Oktober 2015 bekanntgemacht und auf die öffentliche Auslegung hingewiesen.

III. Tätigkeiten

- 19 Die satzungsgemäßen Aufgaben sowie weiterführende Aufträge, die als Ziele des Verwaltungsrates für das Wirtschaftsjahr 2015 vorgegeben waren, wurden umgesetzt. Der Vorstand der BMA berichtete regelmäßig in den Verwaltungsratssitzungen über den Erfüllungsstand der Zielvorgaben.

20 Dabei richtete sich im Wirtschaftsjahr 2015 der Geschäftsverlauf der BMA im Wesentlichen an folgenden vom Verwaltungsrat beschlossenen Zielvorgaben – wie im Lagebericht dargestellt – aus:

- Erstellung des Beteiligungsberichts für das Jahr 2014,
- Erstellung des Beteiligungsberichts für das Jahr 2014 in Kurzform,
- Verifizierung von Bilanzierungsansätzen städtischer Beteiligungen für die Bilanz der Stadt (*Aus der Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Halle (Saale) zum Stichtag 31. Dezember 2014 ist wiederholt anzumerken, dass Sachverhalte, die Auswirkungen auf die Bilanzansätze haben, zeitnah auszutauschen sind, um einen korrekten stichtagsbezogenen Ansatz zu gewährleisten.*),
- vierteljährige Beteiligungs-Reports als Controlling Instrument,
- Umsetzung des Public Corporate Governance Kodex der Stadt Halle (Saale) und
- weitere Aufgaben

IV. Bemerkungen

21 Die Rückführung der aus den Jahren 2006 und 2007 stammenden Transaktionsmittel wurde mit Zahlung von 20.371,54 EUR an die Stadt Halle (Saale) im Juni 2015 abgeschlossen.

22 Die Abschlussprüfung wurde um den Bericht zur Prüfung nach § 53 HGrG erweitert. Wesentliche Feststellungen wurden nach dieser Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer nicht getroffen.

23 Der Jahresabschluss ist nicht durch einmalige Vorgänge geprägt.

V. Schlussbemerkung

24 Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2015 vermittelt einen realistischen Eindruck der BMA zur aktuellen Anstaltstätigkeit und der künftigen Entwicklung.

25 Der Fachbereich Rechnungsprüfung nimmt den Bestätigungsvermerk der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Kenntnis und schließt sich diesem an.

26 Abschließend ist festzustellen, dass für den Betrieb der BMA keine bestandsgefährdenden Risiken bestehen.

27 Der Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2015 sowie der Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Wirtschaftsjahr steht somit nichts entgegen.



Krohn
Prüfer

Halle (Saale), 12. April 2016

Feststellungsvermerk der Rechnungsprüfung

"Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer am 22. Januar 2016 abgeschlossener Prüfung durch den mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

die Buchführung und der Jahresabschluss der

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

den gesetzlichen Vorschriften und der Anstaltssatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass."



Borries
Fachbereichsleiter



Krohn
Prüfer

Halle (Saale), 12. April 2016